

CDU-Fraktion zum Haushalt 2017

Martin Albers

sehr geehrter Herr Landrat,
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

Alle Jahre wieder - das Ritual der Haushaltsverabschiedung

Der Haushalt wird verabschiedet. 268 Millionen. Das ist eine Menge Geld. Das hört sich nach viel Verantwortung an, nach politischer Gestaltungskraft. Aber über welchen Betrag können wir eigentlich frei verfügen? Worüber bestimmen wir im Kreistag denn wirklich? Sind es 10 Mio, sind es 20 Mio?

Tatsächlich wird über das allermeiste, das sich in diesem Haushaltsplan befindet andernorts entschieden. Und das, worüber wir selbst entscheiden dürfen ist in den allermeisten Fällen durch unsere früheren Entscheidungen vorgegeben. Der tatsächliche Spielraum ist sehr, sehr klein.

Und doch ist es wichtig, dass wir uns bei unseren jährlichen Haushaltsberatungen alles vornehmen, dass wir uns vor Augen halten, wie die 1000 Mitarbeiter des Landratsamtes Entscheidungen treffen werden, die häufig tief in das Leben unserer Mitbürger eingreifen.

Rekorde bei der Chancengleichheit für Behinderten

Im Alltag reden nur die Betroffenen und ihre Angehörigen sowie die professionellen und ehrenamtlichen Helfer darüber. Dabei ist es eine Errungenschaft allererster Ordnung, dass unsere Gesellschaft und unser Staat das Recht behinderter Menschen auf möglichst weitgehende Gleichstellung mit der Mehrheit der Menschen anstrebt, die ohne größere Beeinträchtigungen durchs Leben gehen können. 30 Mio stehen dafür im Kreishaushalt 2017 bereit. Dazu kommen die Ausgaben für unsere Schulen und weitere Mittel für die Inklusion. Und wir haben hervorragende Partner mit den Beschützenden Werkstätten, der Caritas, der Diakonie und der AWO. Mein Wunsch wäre, dass diese wichtige Arbeit noch viel stärker in den Medien beachtet werden würde.

Flüchtlinge – die erste Phase ist geschafft

Hut ab. Was Ehrenamtliche, Caritas, Diakonie, AWO und weitere Träger der freien Wohlfahrtspflege und Mitarbeiter des Landratsamts geschafft haben ist aller Ehren wert. Die erste Phase, die der raschen Unterbringung von in der Spitze bis über 2000 Personen, wurde mit Bravour geleistet. Natürlich hat es da und dort etwas gekrümmt. Aber unterm Strich dürfen wir hoch zufrieden sein.

Jetzt sind wir bereits in der zweiten und vermutlich etwas längeren Phase. Integration in den Arbeits- und Wohnungsmarkt so schnell wie möglich. Die CDU-Fraktion begrüßt das Projekt MIKA und die damit verbundene Integration von Flüchtlingen und wird der Bewilligung weiterer Mittel zustimmen.

Großer Erfolg – Breitbandkabel

Großes geht auch. Jedenfalls dann, wenn das Land uns dabei hilft. Und wenn alle an einem Strick ziehen. Wie bei der Ralisierung des Backbone. 30 Mio verteilt über 4-5 Jahre. Wer hätte das vor 2 Jahren gedacht als Martin Benz sich daran machte das Modell Hohentengen auf den Landkreis zu übertragen. Viele haben mitgeholfen. Zuvorderst zu nennen ist Walther Scheifele, der nicht müde wurde, die rechtlichen Voraussetzungen für ein Gelingen zu schaffen. Dank unserem Landrat, den Bürgermeisterkollegen und unserem Landtagsabgeordneten Felix Schreiner ohne dessen Einsatz es am Ende vermutlich doch

nicht gereicht hätte. Wir wünschen uns baldigen Baubeginn und weitere Zuschüsse für die Gemeinden, damit dieser Teil der Infrastruktur für unseren Landkreis bald zu einem dicken Pluspunkt in der Region werden wird.

Es geht noch größer – Elektrifizierung der Hochrheinstrecke

30 Mio der Backbone. Breitbandkabel in allen Gemeinden wohl an die 200 Mio. Elektrifizierung der Hochrheinstrecke 160 Mio? Egal, wir sparen bereits darauf. Es wird einen Eigenanteil des Landkreises geben. 10 Mio? 12 Mio? Aber die Elektrifizierung ist nötig. Und kurz vor Jahreswechsel sieht es nicht schlecht aus. Wir dürfen zuversichtlich sein. Wenn alles gut geht erleben wir in 2017 den Beginn der Planungsphasen III und IV. Politik heißt dicke Bretter bohren. Wir bohren und sparen weiter.

Und auch ganz groß - A 98

Der Bundesverkehrswegeplan ist fast fertig. Und wir sind darin mehr als gut vertreten. Die A 98 wird weitergebaut. Die Umfahrung Oberlauchringen wird gebaut. Es gibt Unsicherheiten wegen der vom Bund neu zu schaffenden Straßenbaubehörde. Aber die Weichen sind gestellt. Jetzt müssen wir in 2017 alles tun, was wir von uns aus tun können, um die Dinge zu beschleunigen.

Bildung kostet – manchmal viel

Wir bauen die beruflichen Schulen aus. Wir haben Millionen in ihre Erneuerung investiert. Jetzt erweitern wir die gewerblichen Schulen in Waldshut-Tiengen. Unsere Entscheidung wurde von der Kreishandwerkerschaft begrüßt. Wir sind sicher: Damit stärken wir den Standort.

Gesundheit – wir entscheiden heute über die Zukunft

Die Spitäler brauchen eine Neuausrichtung. Die Umsetzung unseres Beschlusses vom 11.11.2016 ist noch nicht erfolgt. 2017 muss die definitive Weichenstellung für die Spitäler bringen. In der Gesundheitskonferenz gelingt es zu zeigen, wie gering die Einflussmöglichkeiten des Landkreises auf eine ausreichende Zahl von niedergelassenen Ärzten hinzuwirken. Gleichzeitig werden diese wenigen Möglichkeiten aber konsequent genutzt. Die in Auftrag gegebene Studie findet unsere volle Unterstützung.

Viele Themen, wenig Mittel. Aber nicht machtlos. Im Kreistag diskutieren wir Wege, die wir im Landkreis Waldshut gehen können und wir ergreifen meistens gemeinsam oder doch mit großer Mehrheit die Maßnahmen, die wir allein oder mit fremder Hilfe finanzieren können. Die Welt ist komplizierter geworden und manche rufen nach einfachen Lösungen. Wer hier bei uns mitmacht weiß es besser: gute Lösungen für schwierige Sachverhalte sind selbst oft kompliziert und sie spiegeln die ganze Bandbreite der in der Gesellschaft vertretenen Meinungen und Wertmaßstäbe wieder. Jede Kreistagssitzung ist ein Bekenntnis zur Pluralität, zur Meinungsvielfalt und zum generationenübergreifend diskutierten Willen die Zukunft gemeinsam zu gestalten. Das werden wir uns nicht nehmen lassen.

Unser Dank gilt allen, die am Haushaltsplan mitgewirkt haben, in diesem Jahr ganz besonders Michael Hajden, der uns in einer informativen und heiteren Stunde das Lesen im Haushaltsplan und sich selbst näher gebracht hat. Mit ihm haben wir einen Mitarbeiter, bei dem wir den Haushaltsplan und unsere Absichten und Wünsche in guten Händen wissen.

Herr Landrat,

die CDU-Fraktion wird dem Haushalt 2017 zustimmen. Ihnen wünschen wir eine gute Hand, wenn es darum geht, die Ansätze dieses Plans in die Realität umzusetzen.